

Vor etwas mehr als einem Jahr sind wir mit unserer Geschäftsidee an die Öffentlichkeit und die Anwaltschaft herangetreten. In der kurzen Zeit haben wir weit mehr erreicht als wir damals erwarten durften: rund 40 Millionen DM Eigenmittel, Notierung am Neuen Markt, eine enorme Presseberichterstattung und eine damit erreichte Bekanntheit unseres Produktes und unserer Firma, über 100 Millionen DM Prozessfinanzierungsvolumen, und ein eingespieltes Team hochmotivierter Mitarbeiter.

Wir stehen nun im Licht der Öffentlichkeit. Damit sind auch die Erwartungen an uns gestiegen. Für unser innovatives Produkt haben wir Vorschusslorbeeren erhalten. Diese müssen wir verdienen. Wir bleiben Marktpionier und Marktführer, müssen uns aber auf **Konkurrenz** einrichten. Die bisherige Konkurrenz hat sich allerdings darauf beschränkt, unsere Idee und unsere Prospekte abzukupfern. Unsere Idee und unsere Drucksachen können kopiert werden, unsere Erfahrung, unsere Kreativität, unsere finanzielle Stärke und Verankerung in der Anwaltschaft durch Tausende von **Anwalt-Aktionären** nicht.

Nachdem der Eingang von Prozessfinanzierungsanfragen und der **Abschluss von Prozessfinanzierungsverträgen** in den Sommermonaten eher schleppend verlief, hat die Nachfrage inzwischen wieder stark zugenommen. Zur Zeit werden Verträge mit einem Volumen von rund 108 Millionen DM finanziert, weitere Verträge stehen kurz vor dem Abschluss. Wie wir aus den Anmeldungen für unsere Info-Veranstaltungen im Herbst dieses Jahres ersehen, steigt das Interesse der Anwaltschaft an unserem Unternehmen weiter stark und indiziert eine ebenso steigende Nachfrage nach Prozessfinanzierungen. Dies wird eine weitere Verbreiterung unserer personellen Ressourcen erfordern. Da wir sehen, dass sich die Anfragen schwerpunktmäßig auf bestimmte Rechtsgebiete beziehen, werden wir die Fälle in Zukunft verstärkt durch hauseigene Spezialisten prüfen und begleiten, um

- den Fall sogar gründlicher als der Anwalt zu prüfen und durch eigene Recherchen zu unterstützen;
- jeden Fall im Team zu bearbeiten;
- jeden Fall trotzdem schnell zu bearbeiten;
- intensiven Kontakt mit der Anwaltschaft und dort Vertrauen aufzubauen;
- durch Spezialisierung und internen know-how-transfer die Effizienz der Arbeit zu erhöhen;
- Ideen und neue Produkte zu entwickeln und umzusetzen.

Hierdurch werden wir unser Leistungsangebot weiter überzeugend kommunizieren und bisher noch wenig bearbeitete **neue Nachfrage** erschließen (z.B. Banken, Leasingunternehmen, Rechtsschutzversicherungen, ausländische Anwaltskanzleien).

Dieser Quartalsbericht entspricht den Anforderungen des Regelwerks des Neuen Marktes mit der Maßgabe, dass Vergleichszahlen nur für das gesamte Vorjahr, nicht für das jeweils entsprechende Quartal vorliegen. Da die

Gesellschaft ihre eigentliche Geschäftstätigkeit erst Mitte des Vorjahres begonnen hat, wären andere **Vergleichszahlen** ohnehin nicht aussagekräftig.

Gegenüber dem Stand des letzten Quartalsberichtes haben sich folgende weitere berichtenswerte Entwicklungen ergeben:

Wir finanzieren inzwischen 110 Verfahren. 8 Verfahren wurden im laufenden Jahr beendet, davon 3 durch Vergleich und einer durch die Nichtannahme der Revision durch den BGH. In 4 Fällen haben wir den Prozessfinanzierungsvertrag gekündigt, weil wir aufgrund von Erkenntnissen, die wir erst während des Verfahrens erlangt haben, keine ausreichenden Erfolgchancen mehr gesehen haben. Durch die beendeten Verfahren ergab sich ein negatives Gesamtergebnis aus **Prozessfinanzierungen**, das wegen der geringen Fallanzahl jedoch nicht repräsentativ ist. Es zeigt sich im Gegenteil, dass wir die Problemfälle bereits in einem relativ frühen Verfahrensstadium erkennen und dadurch unsere Risiken begrenzen können.

Einem Konkurrenten haben wir durch Einstweilige Verfügung bestimmte wettbewerbswidrige Behauptungen untersagen lassen und betreiben die Vollstreckung aus dieser Verfügung. Außerdem haben wir Hauptsacheklage wegen der Verletzung unserer Urheberrechte an unserem Prospektmaterial erhoben.

Das für uns zuständige Finanzamt hat seinen – von uns klar für falsch gehaltenen – Standpunkt bekräftigt, dass unsere Leistungen der **Umsatzsteuer** unterliegen, und inzwischen einen Bescheid angekündigt. Wir werden diese Frage im Rechtsmittelverfahren klären.

Mehrere neu vorliegende und geplante rechtswissenschaftliche Veröffentlichungen befassen sich mit unserem Geschäft und seiner **rechtlichen Einordnung und Bewertung** und erneut auch mit der Frage der versicherungsrechtlichen Erlaubnispflicht der Prozessfinanzierung. Letztere Frage dürfte nur noch von akademischer Bedeutung sein, nachdem die Beschlusskammer des Bundesaufsichtsamtes sie eindeutig verneint hat. Im übrigen begrüßen wir die wissenschaftliche Diskussion, die wir durch unser Geschäft angestoßen haben. Hierbei wird es auch Stimmen geben, die die Prozessfinanzierung insgesamt oder Teile des Vertrages der FORIS AG ablehnen. Da aber unser Angebot sogar von Justizministern ausdrücklich begrüßt worden ist, sind wir uns sicher, dass unsere Leistungen jeder rechtlichen Überprüfung standhalten werden und auch keine gesetzgeberischen Maßnahmen anstehen, unser Geschäft einzuschränken oder zu erschweren.

Personelle Veränderungen im Vorstand oder Aufsichtsrat haben sich nicht ergeben.

Die FORIS AG hält keine **eigenen Aktien**. Bezugsrechte an Organmitglieder sind nicht gewährt.

Vermögenslage

AKTIVA		30.09.99	31.12.98
A.	Anlagevermögen	DM	DM
I.	Sachanlagen		
1.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	274.235,28	84.519,63
II.	Finanzanlagen		
1.	Beteiligungen Forisoft GmbH, FORIS Institut GmbH	684.540,50	
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	6.641.740,25	10.619.788,25
B.	Umlaufvermögen		
I.	Kosten der Prozessfinanzierung	2.297.096,83	274.582,11
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	85.644,22	10.614,42
2.	sonstige Forderungen	146.008,02	
3.	sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 128.381,62	213.456,96	65.951,57
III.	Wertpapiere		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.277.123,50	297.000,00
2.	geleistete Anzahlungen	4.500,00	4.500,00
IV.	Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.892.986,00	673.119,40
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	13.543,74	8.644,17
		37.530.875,30	12.038.719,55

PASSIVA		30.09.99	31.12.98
		DM	DM
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	5.730.581,90	4.335.000,00
II.	Kapitalrücklage	36.015.481,25	8.455.000,00
III.	Verlustvortrag	-1.323.742,93	-326.132,83
IV.	Jahresfehlbetrag	-3.471.299,02	-997.610,10
B.	Rückstellungen		
1.	Steuerrückstellung Umsatzsteuer	18.896,68	18.896,68
2.	Sonstige Rückstellungen	99.834,20	137.291,20
C.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55.399,95	47.398,05
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ~davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 133.468,81	133.468,81	79.124,16
4.	sonstige Verbindlichkeiten ~davon aus Steuern: 36.886,05 ~davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 10.264,80	272.254,46	289.752,39
		37.530.875,30	12.038.719,55

Erläuterungen zur Vermögenslage

Aktiva

Als Wertpapiere des Anlagevermögens werden für 5.724.792,42 DM Geldmarktfonds-Anteile gehalten, für 916.947,83 DM Aktien. Der überwiegende Teil der durch den Börsengang zugeflossenen Liquidität ist als verzinsliches Termingeld angelegt.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Kosten der Prozessfinanzierung haben sich wie folgt entwickelt:

	DM	30.09.99 DM
Bestand am 1.1.99 vor Wertberichtigung		414.047,91
Zugang laufendes Jahr		2.208.461,36
Bestandsverminderung erfolgreiche Prozesse	-38.653,20	
Bestandsverminderung gekündigte oder verlorene Prozesse	-134.975,64	
Wertberichtigung laufende Prozesse	-12.317,80	
		-185.946,64
Wertberichtigung Vorjahre		-139.465,80
		2.297.096,83

Die Gesellschaft hat am Quartalsstichtag 110 Verfahren mit einem Gesamtstreitwert von rund 108 Mio DM finanziert gegenüber 23 am 01.01.1999. Davon waren am Quartalsstichtag für 113 Verfahren Leistungen erbracht und bilanziell erfasst. Die laufenden Verfahren haben sich wie folgt entwickelt:

Laufende Verfahren					
	30.09.99	30.06.99	31.03.99	31.12.98	31.12.97
Abgeschlossene Verträge insgesamt	119	98	91	50	4
Beendete Verfahren	9	2	1	1	
Laufende Verfahren	110	96	91	49	4
Bilanziell erfasste Prozesse	96	89	64	23	4
	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
Gesamtstreitwert	108	93,5	70	57	4
Konkretes Risiko	7	5,3	5	2,7	0,2
Maximales Risiko	19	14,4	12,6	7,4	0,6
	DM	DM	DM	DM	DM
Aktivierete Prozessaufwendungen zzgl. wertberichtigte Aufwendungen und Rückstellungen	2.297.096,83	1.664.464,98	1.212.204,15	274.582,11	12.239,24
	151.783,60	313.202,00	194.000,00	194.000,00	198.293,68
Gesamtaufwendungen	2.448.880,43	1.977.666,98	1.406.204,15	468.582,11	210.532,92

Bei den in Höhe von 1.277.123,50 DM ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Anteile an 9 Aktiengesellschaften und 8 GmbHs, die als Vorratsgesellschaften zur Weiterveräußerung gegründet wurden. Weitere sechs Gesellschaften sind bereits verkauft und aus der Bilanz ausgeschieden.

Passiva

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	DM
Personalkosten (Urlaubsabgrenzung)	45.300,00
Prozessfinanzierungen	54.534,20
	99.834,20

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Zahlungen, die auf von der Gesellschaft finanzierte und gewonnene, aber noch nicht rechtskräftige Urteile durch die Beklagten geleistet worden sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen diverse Rechnungen insbesondere für Werbeaufwendungen, die kurzfristig wieder ausgeglichen wurden. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen zum überwiegenden Teil die Einzahl-

lungsverpflichtung auf noch nicht eingetragene Vorratsgesellschaften sowie Lohn- und Kirchensteuer und soziale Abgaben für September 1999, die zum Beginn des Folgemonats ausgeglichen wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung		30.09.99	1998
		DM	DM
1	Umsatzerlöse	649.013,28	118.104,22
a	Prozessfinanzierungen	98.617,53	
b	Verkauf Vorratsgesellschaften	550.395,75	
2	Bestandserhöhung / Verminderung	-681.529,64	
a	Erfolgreiche Prozesse	-38.653,20	
b	Gekündigte oder verlorene Prozesse	-134.975,64	
c	Wertberichtigung laufende Prozesse	-12.317,80	
d	Abgang von Vorratsgesellschaften	-495.583,00	
3	Sonstige Erträge	402,00	150.953,69
4	Gesamtleistung	-32.114,36	269.057,91
5	Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	-228.480,97	-53.995,56
6	Personalaufwand	-798.784,82	
a	Löhne und Gehälter	-735.635,01	-281.862,46
b	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-63.149,81	-29.092,43
7	Abschreibungen	-66.526,91	
a	AfA auf Sachanlagen	-66.526,91	-35.423,87
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-728.253,79	-748.953,63
9	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	78.824,43	232.867,67
10	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136.779,96	
11	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-23.823,74	-28.543,34
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.695,52	-219,95
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.669.075,72	-676.165,66
14	außerordentliche Aufwendungen (Emissionskosten für Kapitalerhöhung)	-1.802.223,30	-319.837,00
15	außerordentliches Ergebnis	-1.802.223,30	-319.837,00
16	sonstige Steuern		-1.607,44
17	Jahresfehlbetrag	-3.471.299,02	-997.610,10

Erläuterungen zur Ertragslage

Wie bereits anderweitig ausführlich dargestellt, werden bei der FORIS AG die Erträge der Gesellschaft erst mit einer erheblichen Zeitverzögerung ertragswirksam, während das Ertragspotenzial bereits mit dem Abschluss des Prozessfinanzierungsvertrages vorhanden ist. In den ersten Geschäftsjahren wird sich bilanziell weiterhin auswirken, dass die FORIS AG Rückstellungen auch für erstinstanzlich verlorene Prozesse bilden muss, obwohl statistisch in fast 50 % aller Verfahren das erstinstanzliche Urteil in der Berufungsinanz aufgehoben wird, während sie andererseits die Erträge aus erstinstanzlich gewonnenen Verfahren noch nicht erfolgswirksam buchen kann. Dieser Effekt wird sich nach einigen Jahren ausgleichen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Zweck der übersichtlicheren Darstellung nunmehr alle ertragswirksamen Buchungen im Zusammenhang mit Prozessfinanzierungen (Abgang, Rückstellung, Wertberichtigung) unter der Position „Bestandsveränderung“ ausgewiesen. Diese Darstellung soll in Zukunft beibehalten werden. An der sonstigen bilanziellen Behandlung ändert sich durch diese Darstellung nichts.

Der „Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen“ betrifft Fremdleistungen für die Prüfung neuer Rechtsfälle.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Werbekosten mit rund 215 TDM (Vorjahr: 393 TDM) und Kosten der Hauptversammlung mit 68.635,40 DM (Vorjahr: 0,00) enthalten.

Der Fehlbetrag der ersten drei Quartale des Jahres 1999 beläuft sich auf DM 1,18 je Aktie im Nennwert von 1 EURO.

Kapitalflussrechnung

	30.09.99	31.12.98
	TDM	TDM
Jahresfehlbetrag vor Emissionskosten	-1.669	-678
Abschreibungen auf Anlagevermögen	67	60
Zunahme langfristiger Rückstellungen	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	-4
cash-flow	-1.602	-622
Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens	0	-69
Zunahme (Abnahme) Prozessfinanzierung	-2.023	-262
Zunahme (Abnahme) Forderungen aus Leistungen	-75	-10
Abnahme sonstige Forderungen	-146	0
Zunahme (Abnahme) kurzfristiger Rückstellungen	-38	21
Zunahme (Abnahme) anderer Aktiva	-152	43
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	72
Zunahme (Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten	-9	318
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.991	-509
Zunahme Geschäftsausstattung	-256	0
Abgang von langfristigen Wertpapieren	3.978	3.151
Auszahlungen für Wertpapiere	0	-13.843
Auszahlungen für Beteiligungen	-685	0
Auszahlungen für verbundene Unternehmen	-980	0
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	2.057	-10.692
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	28.956	12.174
Emissionskosten	-1.803	-320
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	27.153	11.854
Veränderung des Finanzmittelbestandes	25.219	653
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	673	20
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	25.892	673

Überleitungsrechnung nach US-GAAP

Fortschreibung Jahresergebnis	30.09.99	31.12.98
Jahresfehlbetrag nach HGB	-3.471.299,02	-997.610,10
Anpassung nach US-GAAP		
latente Steuern auf Verlustvortrag	1.792.334,43	515.082,04
Wertberichtigung auf latente Steuern		-515.082,04
Auflösung der Wertberichtigung aus Wertpapiere		25.000,00
Fehlbetrag nach US-GAAP	-1.678.964,59	-972.610,10

Fortschreibung Eigenkapital	30.09.99	31.12.98
Eigenkapital nach HGB	36.951.021,20	11.466.257,07
latente Steuern	1.792.334,43	515.082,04
Wertberichtigung auf latente Steuern		-515.082,04
Auswirkung latenter Steuerabgrenzung	1,00	1,00
Auflösung der Wertberichtigungen auf Wertpapiere		25.000,00
Wertschwankungsrücklage	-91.145,61	-263.898,96
Eigenkapital nach US-GAAP	38.652.211,02	11.227.359,11